

9,66 Jahre

betrug der Altersdurchschnitt des Trompetentrios „WiMaTo“ mit **Wilhelm Santer**, **Maximilian Pedroth** und **Toni Pichler** unter der Leitung von **Manuel**

Tumler. Damit waren die drei das jüngste der insgesamt 27 Ensembles, die beim diesjährigen Bewerb „Musik in kleinen Gruppen“ angetreten sind. ©



„Wenn alle Ensembles über 85 Punkte erreicht haben, zeugt das allein schon vom hohen Niveau, das wir heute gehört haben.“

VSM-Obmann Pepi Ploner



15. LANDESBEWERB „MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN“



Den ganzen Tag über haben 27 Ensembles das Publikum im Konzertsaal und im Blauen Saal der Musikschule Brixen begeistert: im Bild das Holzbläserquartett „Paradigma“ der Musikkapelle Truden mit Mara Amplatz, Maya Stuppner, Pia Stuppner und Marie Vigl beim Abschluss am Abend. ste

„Alle, die dabei waren, haben gewonnen!“

BLASMUSIK: 15. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ – 27 Ensembles stellten sich der Fachjury – Auftritt ist der Lohn für die wochenlange Vorbereitung

BRIXEN (ste). Am Samstag fand in der Musikschule Brixen der 15. Südtiroler Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) statt. 27 Ensembles nahmen daran teil, fünf davon qualifizierten sich für den Österreichischen Bundeswettbewerb im Oktober in Liechtenstein.

Für eine Musikschule ist es nichts Besonderes, wenn den ganzen Tag über aus den verschiedensten Räumen und Sälen Musik erklingt. Dennoch war es ein besonderer Tag, denn die 100 Musikantinnen und Musikanten, die das Haus zum Klingen brachten, kamen aus dem ganzen Land, um sich vor einer fachkundigen Jury von ihrer besten Seite zu zeigen. Aber es gehe nicht nur um die Momentaufnahme der Prüfung, sondern um den Weg dorthin,

das gemeinsame Ziel, auf das man sich vorbereitet, erklärte Verbandsjugendleiter Hannes Schrötter. Entsprechend aufschlussreich war auch das anschließende Jurysgespräch. Gemeinsam mit VSM-Verbandsobmann Pepi Ploner bedankte sich Schrötter beim Musikschuldirektor Thomas Mahlknecht und bei allen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne. Ein besonderer Dank gehe an die Lehrpersonen, die Musikkapellen und

die Eltern, die die Kinder und Jugendlichen auf ihrem musikalischen Weg unterstützen und fördern, sowie an die Landesmusikschuldirektorin Alexandra Pedrotti für die gute Zusammenarbeit, hoben sie hervor. Am Abend war es schließlich so weit: „Es gibt keine Verlierer – alle, die heute mitgemacht haben, haben gewonnen!“ Die vier jungen Posaunisten „Trom4Bones“ (**Gabriel Innerebner, Julian Marmsoler, Karl Ladurner** und

Peter Tschurtschenthaler) unter der Leitung von Johann Finatzer mit einem Altersdurchschnitt von elf Jahren sind in der Kategorie „J“ angetreten und haben mit 97,50 von 100 Punkten die Bestnote des Tages erspielt. Mit je 97 Punkten sicherten sich das „Young Quartett“ (Kategorie C) und „Die Saxladies“ (Kategorie S), beide unter der Leitung von **Werner Mayr**, den ersten Platz bei den Holzbläserensembles. Ebenso mit 97 Punkten ging das

Schlagzeugduo „Quick Stick“ (Kategorie D) unter der Leitung von **Max Calanducci** und **Hannes Reiterer** als Sieger hervor. Über ein besonderes Detail am Rande freute sich Musikschuldirektor Christian Laimer. Ein Viertel der teilnehmenden Ensembles kommt nämlich aus seiner Musikschuldirektion Lana-Ulten-Nonsberg.

© Alle Rechte vorbehalten



Fünf Ensembles fahren nach Liechtenstein

BLASMUSIK: „Die Saxladies“, „Young Quartett“, „NAMANA“, „Metre3“ und „Beat Boys“ für den Österreichischen Bundeswettbewerb nominiert



Das Posaunenquartett „Trom4Bones“ mit Gabriel Innerebner, Julian Marmsoler, Karl Ladurner und Peter Tschurtschenthaler (Bild links) hat in der Kategorie „J“ (bis 11 Jahre) mit 97,50 Punkten den Tagessieg erspielt. Die „Junior-Kategorie“ ist allerdings nicht zum Bundeswettbewerb zugelassen. „Die Saxladies“ mit Christine Weissenbacher, Martina Wiedner, Lena Unterkofler und Alexandra Selva (Bild Mitte) sind als einzige in der Kategorie „S“ angetreten und werden, wie das „Young Quartett“ mit Rebecca Trienbacher, Magdalena Aster, Martina Wiedner und Sophie Huyn (Bild rechts), von Werner Mayr geleitet. ste



BRIXEN (ste). Als Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) kann der VSM fünf Ensembles zum

Österreichischen Bundeswettbewerb entsenden. Dieser findet heuer am 24. und 25. Oktober in Triesen (Liechtenstein) statt.

Folgende Ensembles werden Südtirol beim Bundesbewerb in Liechtenstein vertreten: das Saxofonquartett „Die Saxladies“

(Kat. D) und das Holzbläserquartett „Young Quartett“ (Kat. C), beide unter der Leitung von **Werner Mayr**, das Querflöten-

trio „NAMANA“ (Kat. B, Leitung: **Martina Gasser** und **Carolin Ralsler**), das Trompetentrio „Metre3“ (Kat. C, Leitung: **Anton**

Ludwig Wilhalm) und das Schlagzeugduo „Beat Boys“ (Kat. B, Leitung: **Martin Knoll**).

© Alle Rechte vorbehalten

50 Jahre „Musik in kleinen Gruppen“

BRIXEN (ste). Im Oktober 1976 veranstaltete der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) in Linz den ersten Bundeswettbewerb für Ensembles, damals noch unter dem Titel „Spiel in kleinen Gruppen“. 1992 hat der VSM diesen Wettbewerb in Bruneck ausgerichtet. Seither wird auch in Südtirol alle zwei Jahre ein Landeswettbewerb nach österreichischem Vorbild organisiert. Es sei erfreulich, dass durch diese Wettbewerbe immer wieder neue Ensembles entstehen, die lange bestehen und nicht selten den Grundstein für langjährige musikalische und persönliche Freundschaften legen, freuen sich die Verantwortlichen im Verband. ©

Spannend und unterhaltsam
BLASMUSIK: Drei Fachjurs bewerten Leistungen

BRIXEN (ste). Für die Zuhörerinnen und Zuhörer war der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Brixen ein gleichsam spannender wie unterhaltsamer Tag – mit Musik, die wohl kaum abwechslungsreicher in der Besetzung und Musikrichtung sein könnte. Eltern, Bekannte, Musikkollegen und Freunde haben bei den Auftritten mitgefiebert. Zehn unter ihnen haben ganz besonders die Ohren „gespitzt“. Die drei Fachjuries hatten die schwierige Aufgabe, die einzelnen Auftritte nach den musikalischen Standards zu bewerten: für die Holzbläser waren dies **Mariana Auer** (Flöte) und **Stefan Matt** (Klarinette) aus Nordtirol sowie **Massimiliano Girardi** aus Trient (Saxofon). Die Blech-



Massimiliano Girardi ste

bläser wurden von den Österreichern **Georg Pranger** (Euphonium), **David Fliri** (Horn) und **Patrick Hofer** (Trompete) sowie dem Südtiroler **Wolfgang Rabensteiner** bewertet. Die Juroren fürs Schlagzeug waren **Thomas Greil**, **David Grubinger** und **Christian Zangerl**, alle drei aus Österreich. © Alle Rechte vorbehalten

Alle von der gleichen Kapelle

BLASMUSIK: Vier vereinsinterne Ensembles am Start

BRIXEN (ste). Die Ensembles treten in den verschiedenen Altersstufen an, und zwar in der Stufe J (bis 11 Jahre), A (bis 13 Jahre), B (bis 16 Jahre), C (bis 19 Jahre) und D (über 19 Jahre). Zudem gibt es die Sonderkategorie „S“, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder Musikstudierende sind oder bereits ein Musikstudium abgeschlossen haben.

Weiters wird unterschieden, ob die Ensemblemitglieder aus einer oder mehreren Musikkapellen bzw. Musikschulen kommen. Diesmal haben vier „vereinsinterne Ensembles“ am Wettbewerb teilgenommen: die Holzbläserquartette „Paradigma“ (Musikkapelle Truden) und „Sebatum4“ (Musikkapelle St.



Die beiden Schlagzeuger Linus Seppi und Lion Mair am Tinkhof von der Bürgerkapelle Lana haben sich Schlagzeugduo „Beat Boys“ mit 95 von 100 Punkten für den Bundeswettbewerb qualifiziert. ste

Lorenzen) sowie die drei Schlagzeuger „Zieltol Percussion Trio“ (Musikkapelle Partschins) und

das Schlagzeugduo „Beat Boys“ (Bürgerkapelle Lana).

© Alle Rechte vorbehalten

